

Protokoll Workshop Pastoralrat Sendungsraum Neuss

Freitag, 10.02.2023:

Im ersten Schritt des Workshops haben die Teilnehmer, einem Impuls zu „Der Auftrag Jesu Christi an uns“ folgend, sich zunächst Gedanken darüber gemacht, was ihr eigener Auftrag ist und welchen Beitrag sie dazu einbringen können.

Daraus haben sich sieben Schwerpunkte ergeben:

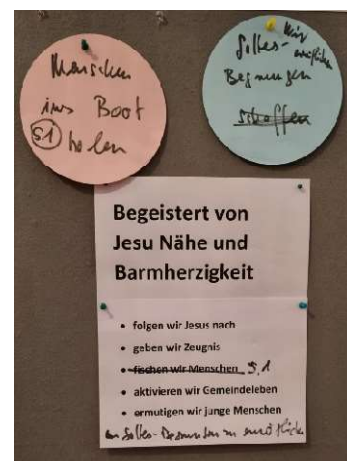


- Jesus braucht Begeisterte
- Jesu Nähe und Barmherzigkeit
- Zeugnis geben
- Jesus nachfolgen
- Menschen fischen
- Gemeindeleben aktivieren
- Jugend begeistern

In einem nächsten Schritt wurde daraus ein Selbstverständnis/eine Identität des Pastoralrats („wer sind wir im Sendungsraum Neuss“?) formuliert:

Begeistert von Jesu Nähe und Barmherzigkeit

- folgen wir Jesus nach,
 - geben wir Zeugnis,
 - holen wir Menschen ins Boot,
 - aktivieren wir Gemeindeleben,
 - ermutigen wir junge Menschen,
- um Gottes-Begegnungen zu ermöglichen.





Samstag, 11.02.2023:

Im dritten Schritt des Workshops haben sich die Teilnehmer in zwei Gruppen mit den Merkmalen des Sendungsraum beschäftigt, die sie von anderen unterscheiden und in Zukunft die Schwerpunkte ihrer Arbeit sein sollen.

Daraus haben sich vier Themencluster mit jeweiligen Unterthemen ergeben:

1. Tradition

- Gut katholisch
- Brauchtum, Tradition
- Schützenwesen
- Zweitälteste Stadt Deutschlands
- Quirinus-Stadt
- Basilika minor
- Ein Stadtpatron als Identifikation für die Stadt
- Wallfahrten
- Vielfalt, Bandbreite
- Größter Raum im Bistum der kurzen Wege
- Kreisstadt Neuss

2. Liturgie/Verkündigung

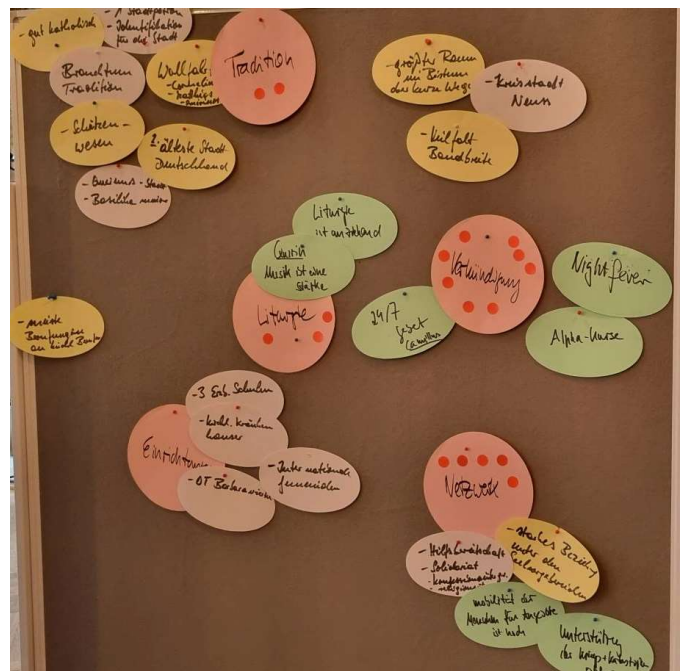
- Quirin: Musik ist eine Stärke
- Liturgie ist am
- Night Fever
- 24/7-Gebet Camillus
- Alpha-Kurse

3. Netzwerk

- Hilfsbereitschaft, Solidarität, konfessionsübergreifender Religionsunterricht
- Unterstützung der Kriegs- und Katastrophenopfer
- Mobilität der Menschen für Angebote ist hoch
- Starke Beziehung unter den Seelsorgebereichen

4. Einrichtungen

- Offene Tür Barbaraviertel
- Drei erzbischöfliche Schulen
- Kirchliche Krankenhäuser
- Internationale Gemeinden



Nach einer Gewichtung der Teilnehmer (jeder hatte einen Punkt) haben sich als die Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit im Seelsorgebereich die beiden Themen

„Liturgie/Verkündigung“

„Netzwerk“

herauskristallisiert.



Im vierten und letzten Schritt haben die Teilnehmer in zwei Gruppen sich Gedanken gemacht, welche konkreten Aktionen und Projekte sich aus dem Selbstverständnis/der Identität und den beiden Schwerpunkten „Liturgie/Verkündigung“ und „Netzwerk“ ableiten lassen.



Gruppe 1:

- Kommunikation
- Exerziten, Glaubensvertiefung, Gebetsschule
- Sprachfähig über den Glauben
- Familienkatechese, lebenslange Katechese
- Bibelkreise
- Sakramentenvorbereitung vor und nach Sonntagsgottesdienst
- Einführung ins Gebet
- Menschen ansprechen und einladen.
- Echte Gemeinschaft, echtes Interesse
- Einladen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen
- Gastfreundschaft
- Zeugnisse von eigenem Glauben
- Sonntagsgottesdienst und Begegnung
- Willkommensdienste aus Ordnerdiensten
- Ansprechbarkeit rund um Gottesdienste
- Caritasnetzwerk
- Projektarbeit ermöglichen
- Charismen-Orientierung
- Erwachsenen-Evangelisierung
- Austausch über Glauben in Gruppen



Gruppe 2:

- Menschen zur Glaubensverkündigung befähigen
- Musik: Verständlichkeit (inhaltlich und akustisch)
- Botschaften durch Musik weitergeben
- Qualität der Gottesdienste verbessern
- Gemeinde-Caritas
- Kaffee nach Gottesdiensten
- Willkommenskultur stärken
- Zusammenarbeit der Gemeinde mit Kita und Schulen stärken
- Glaubensgespräche (zu Bibelstellen) ausbauen



In einem weiteren Schritt sollten diese Punkte nun qualifiziert (es bestehen einige Doppelungen) und den beiden identifizierten Schwerpunkten zugeordnet werden.

So dann sollten die übriggebliebenen Aktionen und Projekte mit Zeitschienen versehen werden.